

Erkennen, vorbereiten, handeln

Sieben grundsätzliche Regeln für die Hilfeleistung auf See

(Quelle: die YACHT)

1

Machen Sie sich jederzeit ein Bild von Ihrer unmittelbaren Umgebung. Dabei helfen Ausguck, UKW-Hörwache und das Grüßen anderer Fahrzeuge. Bestehen Zweifel, ob jemand Hilfe braucht, schaffen Sie Klarheit.

2

Klären Sie Ihre Crew darüber auf, wie sie sich im Ernstfall bemerkbar machen kann (Handzeichen, Funk etc.) und auch darüber, dass der Einsatz von Notsignalen nur bei Gefahr für Leib und Leben gerechtfertigt ist.

3

Checken Sie Ihre Ausrüstung durch. Stehen Signalmittel zur Verfügung, die sich eignen, um Hilfe anzufordern oder um Aufmerksamkeit zu erregen? Weisen Sie Ihre Crew in den Umgang mit der Ausrüstung ein.

4

Sprechen Sie sich mit einem Hilfe bedürftigen Schiffer genau ab, bevor Sie eingreifen. Legen Sie gemeinsam fest, was von wem zu tun ist und in welcher Reihenfolge. Klären Sie die Verantwortlichkeiten.

5

Tragen Sie, wenn Sie Hilfe in Anspruch nehmen, so viel wie möglich selber zur Lösung des Problems bei. Setzen Sie Ihre Crew und Ihre Ausrüstung ein, behalten Sie die Kontrolle über das Geschehen.

6

Sofern keine akute Gefahr für Leib und Leben des in Schwierigkeiten Befindlichen besteht, riskieren Sie weder Ihr Schiff noch die Sicherheit Ihrer Crew. Im Zweifel kann es besser sein, professionelle Hilfe anzufordern.

7

Dokumentieren Sie die Hilfeaktion so ausführlich, wie es geht, im Logbuch. Wenn möglich, machen Sie Fotos. Das hilft, falls später eine Versicherung in Anspruch genommen werden soll.